

Bremer Friedensforum

Pressemitteilung 18. August 2016

Kooperationsvertrag Hochschule/ Bundeswehr annullieren

Bremen. Das Bremer Friedensforum bedauert es, dass die Hochschule Bremen sich trotz Zivilklausel der zunehmenden Militarisierung der Gesellschaft öffnet und vertraglich zusichert, mit der Bundeswehr für einen dualen Frauenstudiengang Informatik zu kooperieren. Das Bremer Friedensforum protestiert gegen diesen Kooperationsvertrag und fordert erneut seine Annullierung.

"Die Hochschule wird in hohem Maße Informatikerinnen für den Krieg ausbilden. Für uns ein klarer Verstoß gegen die Zivilklausel der Hochschule und ein Widerspruch zum Geist des Paragraphen 4, Absatz 1 des Bremischen Hochschulgesetzes", erklärt Hartmut Drewes, Sprecher des Friedensforums.

Der Vertrag der Hochschule mit der Bundeswehr sei außerdem im Zusammenhang mit der zurzeit personell wie materiell betriebenen weiteren Aufrüstung der Bundeswehr zu sehen, so Drewes. Die bundesdeutsche Armee solle speziell für einen Cyberkrieg fit gemacht werden. Zugleich werde die Bevölkerung in allen Bereichen, vom Kindergarten bis zu den Hochschulen, von den Industriebetrieben bis in die religiösen Gemeinschaften hinein auf eine weitere Militarisierung eingestimmt.

Bremer Friedensforum

Villa Ichon

Goetheplatz 4

28203 Bremen

(0421) 3961892/0173-4194320 (Ekkehard Lentz)

(0421) 6441470/16970311 (Hartmut Drewes)

(0421) 355816 (Eva Böller)

(0421) 4341852 (Barbara Heller)

<http://www.bremerfriedensforum.de>

<http://www.facebook.com/bremerfriedensforum>